

Region – Montag

AUSFLÜGE

**Langnau:** Kleine ganz gross. Amphibienpfad. Wildpark Langenberg und Naturzentrum Sihlwald.

AUSSTELLUNGEN

- Adliswil:** Bilder und Objekte von Dagmar Heinrich. Kulturtreff 8134. 14 bis 17 Uhr.
- Bubikon:** Bilder von Brigitte Fierz. Rampe. 11.30 bis 14, 16.30 bis 23 Uhr.
- Horgen:** Grenzen. Veranstaltungsreihe Irrsinnig menschlich. Ref. KGH. 9 bis 19 Uhr.
- Küsnacht:** Bilder von Maja Willi. Alterswohnheim Wangensbach.
- Langnau:** Acrylbilder von Erwin Morger. Pflegezentrum Sonnegg. 9 bis 18 Uhr.
- Männedorf:** Making Memories Matter. Europas Erinnerungen Raum geben. Boldern. 8 bis 18 Uhr.
- Pfäffikon:** Hundertwasser-Architektur. Seedamm-Center.
  - Impressionen aus der Tiefe. Makro-Digitalaufnahmen von Mineralien und Kristallen von Kurt Worni. Seedamm Plaza.
- Wädenswil:** Seitenwechsel. Bilder und Skulpturen Kunstschaffender des Vereins StäfART. ZHAW-Hochschule. 8 bis 17.30 Uhr.
- Wangen:** Skulpturen und Bilder von Urs Traber. Seniorenzentrum Brunnenhof.

FILM

- Einsiedeln:** Schönheiten des Alpsteins. Kino Etzel. 19.30 Uhr.
- Stäfa:** Bilderbuchkino (2 bis 6 J.). Elki-Zentrum, Tödistr. 1. 15.30 Uhr.

GALERIEN

- Kilchberg:** Bilder in Mischtechnik von Astrid Zingg. Galerie Sanitas. 8 bis 19.30 Uhr.
- Stäfa:** Mit dem Wolf auf Du und Du. Galerie Wildlife, Aberenstr. 51. 13.30 bis 18.30 Uhr.

VERSCHIEDENES / FESTE

- Siebnen:** Markt und Chilbi. Dorf.
- Stäfa:** Chilbi. Musik mit Bert Fischer. Lanzeln. 15 Uhr.

VORTRÄGE / LESUNGEN

- Rapperswil:** Von den Röntgenstrahlen zum Fusionskraftwerk. Mit Prof. Ruh, ehem. Dozent HSR. HSR. 20 Uhr.
- Thalwil:** Abenteuer Älterwerden. Gesprächsrunde mit Verena Fehr-Suter. Begegnungszentrum Serata. 15 Uhr.

Tagestipp



(zvg)

«Realisierte Utopien»

Noch bis Samstag, 4. Oktober, zeigt das Seedamm-Center in Pfäffikon SZ eine Auswahl an Werken von Friedensreich Hundertwasser. Die Ausstellung «Realisierte Utopien» beinhaltet zehn originale Modelle einer natur- und menschen-

gerechteren Architektur sowie Dokumentationen bereits realisierter Gebäude. Die Ausstellung wird fachkundig betreut. Gratis-Führungen für Gruppen können nach Voranmeldung (Telefon 055 417 30 60) gebucht werden. (zsz)

Region – Dienstag

AUSFLÜGE

**Langnau:** Amphibienpfad. Wildpark Langenberg, Naturzentrum Sihlwald.

AUSSTELLUNGEN

- Adliswil:** Bilder und Objekte von Dagmar Heinrich. Kulturtreff 8134. 9 bis 11 und 19 bis 21 Uhr.
- Horgen:** Grenzen. Veranstaltungsreihe Irrsinnig menschlich. Ref. KGH. 9 bis 19 Uhr.
- Langnau:** Der Grasfrosch und seine heimlichen Freunde. / Und die Birke färbt rot. Naturzentrum Sihlwald. 12 bis 17.30 Uhr.
- Männedorf:** Making Memories Matter. Europas Erinnerungen Raum geben. Boldern. 8 bis 18 Uhr.
- Pfäffikon:** Hundertwasser-Architektur. Seedamm-Center.
  - Makro-Digitalaufnahmen von Mineralien und Kristallen von Kurt Worni. Seedamm Plaza.
  - Konkret MegaMopp. Sammlung Moderne Kunst, Neuerwerbungen. Seedi-Kulturzentrum. 10 bis 17 Uhr.
- Wädenswil:** Seitenwechsel. Bilder und Skulpturen Kunst-

schaffender des Vereins StäfART. ZHAW-Hochschule. 8 bis 17.30 Uhr.

**Zollikon:** Cesare Ferronato. Bildhauer und Zeichner. Villa Meier Severini, Dufourplatz. 16 bis 19 Uhr.

FILM

**Einsiedeln:** Schönheiten des Alpsteins. Kino Etzel. 19.30 Uhr.

MARKT

**Samstagern:** Viehprämierung. In der Haslen. 8 Uhr.

MUSIK / PARTYS

**Horgen:** Lieder, gesungen vom Dorflindenchor Oerlikon. Tödiheim. 14.45 Uhr.

VERSCHIEDENES / FESTE

**Pfäffikon:** Modeschau. Hilda Möhler, Ratzeburg. Tertianum Huob. 15 Uhr.

**Siebnen:** Markt und Chilbi. Dorf.

VORTRÄGE / LESUNGEN

**Hombrechtikon:** Buchbesprechung. Bibliothek. 13.45 Uhr.

**Horgen:** Horgen 2020. Mitwirkung in Arbeitsgruppe Integration, Partizipation. Anmeldung erwünscht. Schinzenhof. 19 Uhr. 044 728 42 80.

Zürich

AUSSTELLUNGEN

- A. Brody, Stockerstr. 48:** Licht-Körper-Objekte von Erica Matile, Fotografien von Tina Steinauer. 10 bis 18.30 Uhr.
- ETH Hönggerberg:** Jahresausstellung Architektur. 7 bis 22 Uhr.
- ETH Hönggerberg, ARchENA:** Projektwettbewerb-Resultate Science City. 8 bis 22 Uhr.
- Paulus-Akademie:** Gerda Tobler. Diesseits von Gut und Böse. Bildergeschichten von Unfreiheiten und deren Folgen. 9 bis 12, 14 bis 17 Uhr.
- Stadtgärtnerei:** Passionsblumen. 9 bis 16.30 Uhr.
- Theater Rigiblick:** Ich bin nicht von hier. Fotografien von Janine Hudson. 9 bis 20 Uhr.
- Uni, Botanischer Garten:** Fern der Heimat, invasive Pflanzen. 7 bis 19 Uhr.
  - Blüten und Bestäuber. 7 bis 19 Uhr.
- Zentralbibliothek:** In der Sonne hellem Schein. Bürgermeister Johann Heinrich Waser und seine Darstellung des eigenen Lebens. 8 bis 20 Uhr.

MARKT

**Messezentrum:** Züspa. 12 bis 20 Uhr.

MUSIK / PARTYS

- Abart, Manessestr. 170:** Keith Caputo und Rocky Votolato. 19.30 Uhr.
- Tonhalle, Kleiner Saal:** Christianne Stotijn, Mezzosopran, Joseph Breinl, Klavier. Werke von Brahms, Grieg. 19.30 Uhr.

THEATER

- Schauspielhaus, Pfauen:** Stella. Von Johann Wolfgang Goethe. 20 Uhr.
- Schauspielhaus, Schiffbauhalle 2:** Von denen, die überleben. Nach einer Idee von Sibylle Berg und Raphael Gyax. 20 Uhr.
- Sogar-Theater, Josefstr. 106:** Ich Narr des Glücks. Heinrich Heine. Von und mit Vera Bauer. 20.30 Uhr.
- Theater am Hechtplatz:** Jetzt erst Hecht! 20 Uhr.

VORTRÄGE / LESUNGEN

- Kaufleuten:** Amerika vor der Schicksalswahl. Podium. 20 Uhr.
- Literaturhaus:** Übersetzungen aus der Natur. Mit Les Murray. 20 Uhr.

Alle Anlässe:  
aktuell auf  
www.zsz.ch

Schach

Der Meisterbauer von Christian Bauer

Die Schachgesellschaft Zürich hat zum 22. Mal die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft als Sieger beendet. Das Meisterteam aus Zürich, das nominell mit sechs Grossmeistern über das stärkste Team der Nationalliga A verfügt, gewann am vorletzten Wochenende in Zürich-Leimbach die beiden letzten Wettkämpfe gegen Reichenstein Basel und gegen Luzern. Reichenstein hatte zuvor eine Serie von sieben Mannschaftssiegen hingelegt. Doch im Schlüsselspiel der ganzen Meisterschaft gegen Zürich mussten die Basler eine knappe 4,5:3,5-Niederlage einstecken. Für Reichenstein reichte es immerhin noch zu Silber. Den dritten Podestplatz eroberte Titelverteidiger Mendrisio dank einem knappen 4,5:3,5-Sieg über Joueur Lausanne in der achten Runde. Schwarz Weiss Bern und Gligoric Zürich sind am Ende der Tabelle zu finden und müssen den Abstieg in die Nationalliga B antreten.

Riehen – Schwarz Weiss Bern 5:3. Gligoric Zürich – Winterthur 4,5:3,5. 9. Runde: Luzern – Zürich 3:5. Reichenstein Basel – Mendrisio 5:3. Wollishofen – Riehen 3,5:4,5. Gligoric Zürich – Joueur Lausanne 3:5. Schwarz Weiss Bern – Winterthur 4:4. Endstand nach 9 Runden: 1. Zürich 17 (43,5). 2. Reichenstein Basel 16 (46,5). 3. Mendrisio 12 (40,5). 4. Luzern 10 (35,5). 5. Riehen 9 (36,5). 6. Joueur Lausanne 9 (35,5). 7. Wollishofen 7 (37). 8. Winterthur 4 (33). 9. Schwarz Weiss Bern 4 (30,5). 10. Gligoric Zürich 2 (21,5).

Für das Meisterteam aus Zürich buchten die sechs Grossmeister Viktor Kortschnoi, Yannick Pelletier, Christian Bauer, Florian Jenni, Lukas Brunner und Lothar Vogt sowie die beiden internationalen Meister Werner Hug und Ralf Hess die entscheidenden Punkte zu Siegerehren. Im praktischen Beispiel war für einen Bauern des französischen Grossmeisters Bauer der Weg frei zur Umwandlung. Dieser wichtige Sieg sicherte der Schachgesellschaft Zürich den Titel.

Weiss: C. Bauer (Fr)  
Schwarz: R. Lötscher (Sz)

gespielt in Zürich 2008



Weiss am Zug

Die Züge zum Diagramm:

- e4 c5 2. Sf3 g6 3. Lc4 Lg7 4. 0-0 Sc6 5. c3 e6 6. Lb3 d5 7. d3 Sge7 8. Te1 dxe4 9. dxe4 0-0 10. Sa3 b6 11. De2 Dc7 12. e5 a6 13. Lc2 Lb7 14. h4 Tad8 15. h5 Td5 16. Lf4 b5 17. Le4 Td7 18. Sc2 Sa5 19. Lxb7 Dxb7 20. Sg5 Sd5 21. Lg3 Sc4 22. hxg6 hxg6 23. b3 Sxc3 24. Dg4 Td2 25. Se3 Sxe5 26. Dh4 Te8 27. Dh7 + Kf8 28. Lxe5 Lxe5 29. Sg4 Ld4 30. Sf3 Te2 31. Sfe5 Lxe5 32. Sxe5 Tb8 (siehe Diagramm).

- 33. Dh7-h8 + Kf8-e7
- 34. Dh8xb8!

Diese simple Abwicklung in ein gewonnenes Endspiel brachte den Zürichern im Match zwischen Luzern und Zürich den entscheidenden Punkt.

- 34. ... Db7xb8
- 35. Se5-c6 + Ke7-d6
- 36. Sc6xb8 Kd6-c7
- 37. Sb8xa6 + Kc7-b6
- 38. Te1xe2 Sc3xe2 +
- 39. Kg1-f1 Se2-c3
- 40. Ta1-c1 b5-b4
- 41. Sa6xb4 c5xb4
- 42. Tc1xc3! b4xc3
- 43. Kf1-e2 Kb6-c5
- 44. Ke2-d3 Kc5-b4
- 45. Kd3-c2 e6-e5
- 46. a2-a3 +! Kb4xa3
- 47. Kc2xc3

Der weisse b-Bauer läuft jetzt ungehindert nach vorne und wird sich in wenigen Zügen in eine neue Dame umwandeln.

- 47. ... f7-f5
- 48. b3-b4 Ka3-a4
- 49. Kc3-c4 e5-e4
- 50. b4-b5 Ka4-a5
- 51. Kc4-c5 f5-f4
- 52. b5-b6

Schwarz gibt auf.

Beat Züger

Galerie Rotwand, Zürich

Szenerien der Einsamkeit

Ganz abgesehen von den Motiven, verblüffen Tatjana Gerhards Bilder erstmal durch die transparente Tiefe ihres Farbauftrags, denn die Künstlerin malt mit einer Technik, die ihren Bildern ein fast altmeisterliches Gepräge verleiht. Sie überzieht die Leinwand mit einer lackartigen Grundierung, auf die sie Schicht um Schicht lasierende Farbe aufträgt, bis sich die gewünschte Oberfläche präsentiert und sie den Malakt mit einem matt glänzenden Firnis abschliesst. Durch die Farbschichten bleibt die Struktur der gespachtelten Grundierung sichtbar und prägt wie das Narbengeflecht kleiner Verletzungen das fertige Bild. Doch nicht nur die Behandlung des Farbauftrags ist ungewöhnlich – auch die düsteren Szenerien und koboldartigen Figuren, die sich auf den Bildern herumtreiben, sind eigenwillig und lassen sich nicht auf Anhieb entschlüsseln. Während die Umgebung meist in unheilvollem Dunkel liegt, zeigen sich die Figuren hell, wie auf einer Bühne beleuchtet und sind in seltsamen Verrenkungen miteinander beschäftigt. Manchmal nimmt sich ihr Beisammensein wie ein unschuldiges Spiel aus, das aber durch die bisweilen maskenhaften Gesichter, die oft auch in clownesken Grimassen erstarrt scheinen, eine Wendung ins Unheimliche nimmt.

Viel öfter als in Gruppen trifft man die Figuren auf Tatjana Gerhards Bildern aber alleine an, einsame, in ein unerfindliches Tun vertiefte Wesen, die entfernt an Märchengestalten oder Zirkusfiguren erinnern, aber doch alle dem phantastischen Kosmos der Künstlerin entstiegen sind. Wie jener Zauberer, der mit einer Taschenlampe sein müdes und trauriges Gesicht anstrahlt, ein Bild unendlicher Verlassenheit vor der Kulisse eines verwunschenen Waldes.

In einigen Bildern, meist den kleinformatigen, sind keine Figuren anwesend. Es sieht so aus, als ob Tatjana Gerhard hier ihre Aufmerksamkeit ganz dem Hintergrund gewidmet hätte – denn man glaubt sie trotzdem zu spüren, die Präsenz ihrer Fabelwesen, die vielleicht einfach kurz hinter einem Baum oder in einer Hütte verschwunden sind. Oft führt wiederum eine unergründliche Tiefe den Blick ins Bild hinein, wo ein heller Grund unter den Farbschichten hervorleuchtet und einem windschiefen Haus ein beinahe überirdisch verzaubertes Strahlen verleiht. Geheimnisvoll bleibt auch hier, was Tatjana Gerhard uns zeigt: Einen Torbogen, der sich in sattem Grün, leuchtendem Türkis und kräftigem Rot wie juwelenbesetzt über einen ins Ungewisse führenden Weg wölbt; ein Mosaik aus geometrischem Stückwerk, das eine überaus bunte, nächtlich beleuchtete Zeltstadt evoziert; eine über dem scheinbaren Nichts hängende Strassenlaterne, die ein diffuses Licht verbreitet. Der Kontrast des Hell/Dunkel erhält durch das Hinzukommen intensiverer Farben eine zusätzliche Steigerung, wie Edelsteine schimmernd tauchen nun freiere, assoziative Formen vor dem dunklen Grund auf. Tatjana Gerhard lässt sich damit noch mehr auf den Prozess einer intuitiven Bildwerdung ein – sie arbeitet ohne vorgegebenes Konzept, verwirft oft bereits gefundene Motive und überarbeitet sie vollständig neu, lässt sich selbst vom Fortgang der Arbeit tragen. So malt sie mit fast schon somnambuler Sicherheit: Wie in Träumen fügen sich auf ihren Bildern Tagesreste und Fetzen von Erinnerungen zusammen und mischen sich mit Fantasien und Vorstellungen zu irrlichternden Bildern, die keinem gradlinigen Erzählstrang folgen und keiner abschliessenden Interpretation zugänglich sind. (gab)

Galerie Rotwand, Rotwandstrasse 53, Zürich. Bis 11. Oktober



Zwei Figuren.